



Protokoll - 4. Konventssitzung – 8.02.2010

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesenheit: Siehe Liste.

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Nachlese des Protokolls

TOP 4: Bericht aus dem Vorstand & den Gremien

TOP 5: Resolution: Lehrstuhl Öffentliches Recht

TOP 6: Verteilung der zentralen Mittel (Studiengebühren)

TOP 7: Änderung der Satzung (Abwesenheitsklausel)

TOP 8: Änderung der Grundordnung

TOP 9: Stipendien

TOP 10: Sonstiges

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Christopher Knoll, begrüßt die Konventsmitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der vorgelegte Vorschlag einer Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3: Nachlese des Protokolls

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Tanja Müller macht darauf aufmerksam, dass das Verhalten der Konventsmitglieder während der 3. Sitzung nicht vorbildhaft war. Kritik und Änderungswünsche diesbezüglich wurden an den Sprecherrat herangetragen. Das Plenum bekundet Zustimmung und insbesondere das Abstimmungsverhalten soll künftig in anderer Art ablaufen. So sollen Zwischenrufe im Abstimmungsprozess nicht mehr geduldet werden. Tanja Müller weist darauf hin, dass der Konvent keine Geschäftsordnung hat, die Grundlage für festgelegte Verhaltensweisen und mögliche Sanktionen. Für die 4. Sitzung akzeptiert das Plenum eine einmalige provisorische Geschäftsordnung. Tanja Müller führt eine Rednerliste, die mittels eines Antrags zur Geschäftsordnung (zwei erhobene Arme) geschlossen werden kann, wenn diesem Antrag kein Widerspruch folgt. Für künftige Sitzungen soll ein Arbeitskreis aus Freiwilligen eine GO erarbeiten. Jasper Grimbo wirft ein, dass die Diskussionen über eine Geschäftsordnung nicht die eigentliche Arbeit behindern sollten. Christoph Becherer und Veronika Kopf befürworten einen Arbeitskreis, da durch dessen Arbeit eine Geschäftsordnung als Grundlage bis zur nächsten Sitzung vollendet sein könnte. Die Mitwirkung im Arbeitskreis steht allen Konventsmitgliedern frei.

TOP 4: Bericht aus dem Vorstand & den Gremien

Christopher Knoll und Tanja Müller berichten von ihrem Gespräch mit Vizepräsidentin Gien. Die Entschlackung der modularisierten Studiengänge schreite voran und es gebe neue Anforderungen an Modulprüfungen. Ab dem Sommersemester sei mit weniger Klausuren und Hausarbeiten zu rechnen. Bis zum Wintersemester seien alle Fakultäten angehalten, neue Studiengänge (beispielsweise Zwei-Fach-Bachelor) zu entwerfen. Die Studentenzahlen seien seit 2005 zurückgegangen und Eichstätt müsse die Studentenzahlen steigern, um dann für den Aufwuchs durch den doppelten Abiturjahrgang Fördermittel zu erhalten.

Die bei „Ganz Ohr“ vorgestellten Freimodule sind weiterhin in der Entwicklung. Die Universitäten in Köln und Dresden haben bereits eine ähnliche Idee verwirklicht: Dort arbeiten in den Freimodulen auch außeruniversitäre Einrichtungen mit, es gibt 10 CP und die Module erstrecken sich über ein bis zwei Semester. Die Fakultäten arbeiten derzeit an den Prüfungsordnungen, weshalb nicht alle Wünsche sofort verwirklicht werden. Japser Grimbo weist darauf hin, dass lieber länger daran gearbeitet werden sollte, damit nicht immer wieder Verbesserungen nötig werden.

TOP 5: Resolution: Lehrstuhl Öffentliches Recht

Eine Professur für Öffentliches Recht wäre ein Zugewinn für die ganze Universität. Frauke erläutert, dass in Studiengängen wie Völkerrecht in Bereichen des Öffentlichen Rechts CP erbracht werden müssen. Die KU hat aber keine einzige Professur und verstößt möglicherweise gegen eigene Prüfungsordnungen. Die Befürwortung durch den Konvent kann auch damit begründet werden, dass ein solcher Lehrstuhl auch neue Studierende bringen würde. Die Resolution des Konvents wird mehrheitlich angenommen.

Top 6: Verteilung der zentralen Mittel (Studiengebühren)

Die Bewilligung der Finanzierung von Stellen aus den zentralen Mitteln aus Studiengebühren wird im Hinblick auf die Studierenden vorgenommen. So werden Stellen im Bereich „Outgoing“ des International Office oder im Bereich Sport befürwortet, da sie allen Studierenden zu Gute kommen. Die Stelle im Bereich Sport ist für verschiedene Schlüsselqualifikationen zuständig und soll auch künftigen Freimodulen dienen. Eine Stelle des Rechenzentrums, zuständig für eLearning und die Betreuung der elektronischen Lernangebote wurde mehrheitlich befürwortet.

TOP 7: Änderung der Satzung (Abwesenheitsklausel)

Es wird über Sanktionierungsmöglichkeiten für Konventsmitglieder beraten, die häufig fehlen. Der Sprecherrat legt einen Änderungsentwurf der Abwesenheitsklausel vor. Es wird darüber diskutiert, ob die Sanktionierung rechtlich möglich ist und ob Mittel bis zur Rücknahme der Befreiung von Studiengebühren verhältnismäßig sind. Eine kurzfristige Recherche von Maximilian Frisch ergibt, dass an anderen Unis Sanktionen bis zum Mandatsentzug vorgesehen sind. Das Plenum einigt sich in der Sitzung nicht über die Quote der Fehlzeit, bei der die Sanktionen eintreten sollen.

TOP 8: Änderung der Grundordnung

Der in der PowerPointPräsentation vorgestellte Artikel 4 wird angenommen und in den Grundordnungsvorschlag des Konvents übernommen.

Falls es rechtlich möglich ist, spricht sich der Konvent dafür aus, künftig vier stimmberechtigte studentische Fakultätsräte zu etablieren.

Änderungsvorschlag: Zwei Gleichstellungsbeauftragte, einer für Männer, eine für Frauen.
Mit 21 Stimmen angenommen.

Der Konvent befürwortet mehrheitlich 4 Vertreter im Senat.

Top 9: Stipendien

Frauke spricht sich für einen AK aus, der sich um das Einholen von Fördermitteln von Unternehmen kümmert.

TOP 12: Sonstiges

Der AK-Hochschulmarketing braucht Verstärkung:

Es ist eine Stelle einzurichten, die Materialien etc. verwaltet, damit dieser AK arbeitsfähig ist. Professor Altmeppen wird die Sache betreuen. Außerdem soll es eine Ausschreibung geben; alle Studenten können sich für diesen Posten bewerben.

Für das Protokoll
Maximilian Frisch